

**An das
Sozialamt – 500.12 –
Herrn Schloemann**

Stellungnahme zur Anfrage des Herrn Dr. Aubke, Drucks. 4806/2020-2025 für die Sitzung des Seniorenrates am 19.10.2022

Text der Anfrage:

Beigeordneter Herr Moss wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Gibt es Verhandlungsergebnisse mit moBiel zu öffentlichen Toiletten an den Endpunkten des ÖPNV ins Umland?
2. Welche Überlegungen gibt es zur Versorgung mit öffentlichen Toiletten in den Stadtbezirken (z. B. Brackwede)?
3. Ist eine Ausweitung des Angebotes „Nette Toilette“ geplant?
4. Wie ist der Stand zu auffälligen Hinweisschildern auf bestehende öffentliche Toiletten?

Begründung:

Am 20.04.2016 hat der Seniorenrat einen Antrag gestellt, ein Konzept für die Versorgung mit öffentlichen Toiletten zu entwickeln (Drucksachen-Nr. 3082/2014-2020). Dieser Antrag wurde erneut gestellt am 26.05.2021 (Drucksachen-Nr. 1538/2020-2025).

Bisher ist dem Seniorenrat – trotz einzelner Verbesserung (siehe „Nette Toilette“) – ein schlüssiges Konzept gemäß unseren Anträgen vom 20.04.2016 und 26.05.2021 nicht bekannt.

Antwort:

Im Bielefelder Stadtgebiet sind aktuell knapp 50 Toilettenanlagen unterschiedlichster Ausstattung öffentlich zugänglich. Die entsprechenden Informationen sind auf der Homepage der Stadt Bielefeld abrufbar und werden zudem im Online-Kartendienst grafisch dargestellt. Die Anlagen werden überwiegend von der Stadt Bielefeld betrieben; Nutzungszeiten können dabei je nach Jahreszeit sowie nach Öffnungs- und Besuchszeit der Gebäude bzw. der städtischen Organisationseinheiten differieren.

In der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 22.06.2021 ist die Verwaltung unter Bezugnahme des besagten Antrags (Drucks. 1538/2020-2025) aus dem Seniorenrat beauftragt worden, mittelfristig ein Gesamtkonzept zu erstellen, durch das die Anzahl der öffentlichen Toiletten an geeigneten Standorten erhöht wird.

Im ersten Schritt ist zunächst durch eine dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe untersucht worden, wie sich die Bestandssituation öffentlicher Toiletten in stark frequentierten Bereichen der Bielefelder Innenstadt darstellt und ggfs. kurzfristig optimiert werden kann.

Als Standorte sind sodann der Jahnplatz, der Kesselbrink und der Vorplatz des Hauptbahnhofes identifiziert worden.

Jahnplatz:

Unter dem neugestalteten Platzbereich befindet sich an sehr zentraler Position die sanierte und barrierefrei zu erreichende Toilettenanlage im Zugangsbereich der Stadtbahnhaltestelle. Aktuell wird in Abstimmungsgesprächen zwischen dem Amt für Verkehr und moBiel geprüft, auf welche Weise ein neues Beschilderungskonzept oberirdisch auf die vorhandenen Toiletten bestmöglich hinweisen kann. Eine Umsetzung ist in Kürze geplant.

Kesselbrink:

Am Kesselbrink sind ebenfalls öffentlich zugängliche Toilettenanlagen vorhanden, die allerdings nur mit gewissen Einschränkungen nutzbar sind. Die Toiletten auf der Rückseite des Grünen Würfels können ganzjährig in den Tages- und Abendstunden betreten werden, sind aber häufig durch Vandalismus-Schäden außer Betrieb gesetzt. Eine weitere Toilettenanlage befindet sich in der Tiefgarage und wird in der Sommersaison geöffnet sowie von einer Reinigungskraft beaufsichtigt. Hier wird zusammen mit dem Sozialdezernat geprüft, eine Ausweitung der Öffnungszeiten auf die Wintersaison zu ermöglichen.

Zusätzlich soll das bestehende Beschilderungskonzept auf dem Kesselbrink erneuert werden. In den Abstimmungsgesprächen zwischen den Ämtern 230, 540 und der Bielefeld Marketing GmbH werden dabei auch neue und allseits sichtbare Toiletten-Hinweise thematisiert.

Hauptbahnhof:

Im Rahmen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts Nördlicher Innenstadtrand (INSEK NI) wird es eine Machbarkeitsstudie zur gestalterischen und funktionalen Aufwertung des Bahnhofsumfeldes geben. In den Planungen sollen zukünftig auch Überlegungen für eine vollautomatisierte, selbstreinigende und Vandalismus geschützte Toilettenanlage Berücksichtigung finden.

Nette Toilette:

Mit der Einführung des Konzeptes „Nette Toilette“ war seinerzeit die Hoffnung verbunden, das Angebot an öffentlichen Toiletten im Stadtgebiet signifikant zu erhöhen. Leider verhindert die geringe Teilnehmerzahl der Gastronomiebetriebe (zurzeit 22) eine akzeptable Netzdichte, insbesondere aufgrund der räumlichen Verteilung sowie der zeitlich eingeschränkten Verfügbarkeit. Da sehr viele Betriebe eine Teilnahme an der Aktion bereits abgelehnt haben, erscheinen erneute Aktivitäten in diesem Bereich aktuell nicht zielführend.